



WETTBEWERB CANNES 2001



ausgezeichnet für

beste Darstellerin Isabelle Huppert bester Darsteller Benoît Magimel
und Großer Preis der Jury für „Die Klavierspielerin“ von Michael Haneke

VEIT HEIDUSCHKA, MARIN KARMITZ, ALAIN SARDE
präsentieren

Isabelle
Huppert

Annie
Girardot

Benoît
Magimel

Die Klavierspielerin

Ein Film von
Michael Haneke



CONCORDE Filmverleih
präsentiert eine
WEGA-FILM MK2 SA und LES FILMS ALAIN SARDE ARTE
FRANCE CINEMA Produktion

Annie
Girardot

Isabelle
Huppert

Benoît
Magimel

Die Klavierspielerin

Ein Film von Michael Haneke

Bundesweiter Kinostart: 11. Oktober 2001

ODEON FILM AG
.....

CONCORDE
FILMVERLEIH
EIN UNTERNEHMEN DER
TELE MÜNCHEN GRUPPE

Concorde Filmverleih GmbH, Rosenheimer Str. 143 b, 81671 München, Tel. 089-45 06 10-0, Fax 089-45 06 10-10
Pressebetreuung: Wolfgang W. Werner, Leopoldstrasse 35, 80802 München FON 089 - 38 38 67 - 0 FAX 089 - 38 38 67 - 11, E-MAIL wwwernerpr@aol.com

GRAND PRIX VON CANNES
FÜR
DIE KLAVIERSPIELERIN

BESTE SCHAUSPIELERIN
ISABELLE HUPPERT

BESTER SCHAUSPIELER
BENOÎT MAGIMEL

TECHNISCHE DATEN

2001 F/A; 35 MM; FARBE;

1:1.85; DOLBY SR/SRD

130 MIN

DARSTELLER

ISABELLE HUPPERT ERIKA KOHUT

BENOÎT MAGIMEL WALTER KLEMMER

ANNIE GIRARDOT DIE MUTTER

ANNA SIGALEVITCH ANNA SCHOBER

SUSANNE LOTHAR FRAU SCHOBER

UDO SAMEL DR. BLONSKIJ

STAB

REGIE UND DREHBUCH MICHAEL HANEKE

NACH DEM ROMAN VON ELFRIEDE JELINEK

PRODUKTION MICHAEL KATZ

..... YVON CRENN (MK2)

PRODUKTIONSASSISTENTEN

..... NATHALIE KREUTHER (MK2)

..... CHRISTINE GOZLAN (LES FILMS ALAIN SARDE)

PRODUKTIONSLEITUNG ULRIKE LÄSSER

KAMERA CHRISTIAN BERGER

SCHITT MONIKA WILLI

..... NADINE MUSE

SOUND GUILLAUME SCIAMA

MUSIKALISCHE BERATUNG MARTIN ACHENBACH

KOSTÜME ANETTE BEAUFAYS

PRODUKTIONSDESIGN CHRISTOPH KANTER

FILMOGRAFIE

ISABELLE HUPPERT

8 FEMMES (2002)
DIE KLAVIERSPIELERIN (2001)
CLARA (2000)
MERCI POUR LE CHOCOLAT (2000)
SÜSSES GIFT
COMÉDIE DE L'INNOCENCE (2000)
LES DESTINÉES SENTIMENTALES (2000)
LA FAUSSE SUIVANTE (2000)
LA VIE MODERNE (1999)
PAS DE SCANDALE (1999)
LL'ÉCOLE DE LA CHAIR, (1998)
SCHULE DES BEGEHRENS
RIEN NE VA PLUS (1997)
DAS LEBEN IST EIN SPIEL
LES PALMES DE M. SCHUTZ (1997)
MARIE CURIE - FORSCHERIN MIT LEIDENSCHAFT
LE AFFINITÀ ELETIVE (1996)
WAHLVERWANDTSCHAFTEN
POUSSIÈRES D'AMOUR (1996)
ABFALLPRODUKTE DER LIEBE
LA CÉRÉMONIE (1995)
BIESTER
NAVODNENIYE (1994)
TÖDLICHE FLUTEN - RETTET UNSERE KINDER
AMATEUR (1994)
APRÈS L'AMOUR (1992)
NACH DER LIEBE
MADAME BOVARY (1991)
MALINA (1991)
LA VENGEANCE D'UNE FEMME (1989)
DIE RACHE EINER FRAU
UNE AFFAIRE DE FEMMES (1988)
EIN FRAUENSACHE
LES POSSÉDÉS (1988)
DIE DÄMONEN
THE BEDROOM WINDOW (1987)
BLUTIGES ÖL
LA STORIA DI PIERA (1983)

1983 - 2002

6

1971 - 1982

DIE GESCHICHTE DER PIERA
PASSION (1982)
COUP DE TORCHON (1981)
DER SAUSTALL
HEAVEN'S GATE (1980)
HEAVEN'S GATE - DAS TOR ZUM HIMMEL
LOULOU (1980) DER LOULOU
SAUVE QUI PEUT (1979)
RETTE WER KANN (DAS LEBEN)
RETOUR È LA BIEN-AIMÉE (1979)
RÜCKKEHR ZUR GELIEBTEN
VIOLETTE NOZIÈRE (1978)
LES INDIENS SONT ENCORE LOIN (1976)
DIE INDIANER SIND NOCH FERN
GROSSE EKSTASE (1975)
LE JUGE ET L'ASSASSIN (1975)
DER RICHTER UND DER MÖRDER
ROSEBUD (1975)
UNTERNEHMEN ROSEBUD
LES VALSEUSES (1974)
DIE AUSGEBUFFTEN
LE BAR DE LA FOURCHE (1972)
EIN CHARMANTER GAUNER
CÉSAR ET ROSALIE (1972)
CESAR UND ROSALIE
FAUSTINE (1971)

BENOÎT MAGIMEL

1998 - 2001

NID DE GUÊPES (2001)
LE PETIT POUCKET (2001)
LA PIANISTE (2001)
DIE KLAVIERSPIELERIN
LISA (2001)
LE ROI DANSE (2000)
DER KÖNIG TANZT
SELON MATTHIEU (2000)
ELLE ET LUI AU 14ÈME ÉTAGE (2000)
LES ENFANTS DU SIÈCLE (1999)
UNE MINUTE DE SILENCE (1998)
ENDE DER GEDULD

1988 - 1998

DÉJÉ MORT (1998)
LES VOLEURS (1996)
DIEBE DER NACHT
LA HAINE (1995) HASS
LA FILLE SEULE (1995)
DAS EINSAME MÄDCHEN
L INCRUSTE (1994)
LE CAHIER VOLÉ (1992)
DAS GESTOHLENE TAGEBUCH
LES ANNÉES CAMPAGNE (1992)
TOUTES PEINES CONFONDUES (1992)
SWEETHEART
PAPA EST PARTI, MAMAN AUSSI (1989)
OH SCHRECK - PAPA UND MAMA SIND WEG
LA VIE EST UN LONG FLEUVE TRANQUILLE (1988)
DAS LEBEN IST EIN LANGER RUHIGER FLUSS

ANNIE GIRARDOT

EPSTEINS NACHT (2001)
CECI EST MON CORPS (2001)
DIE KLAVIERSPIELERIN (2001)
LES MISÉRABLES (1995)
LES BRAQUEUSES (1994)
RACHE IST WEIBLICH
IL Y A DES JOURS... ET DES LUNES (1990)
SO SIND DIE TAGE UND DER MOND
LISTE NOIRE (1984)
BACKFIRE - EINE MUTTER SIEHT ROT
UNE ROBE NOIRE POUR UN TUEUR (1980)
VERDAMMT ZUM SCHAFOTT
CAUSE TOUJOURS... TU M'INTÉRESSES (1979)
HALLO - ICH MAG DICH
L' AMOUR EN QUESTION (1978)
ANKLAGE - MORD
LE CAVALEUR (1978)
EDOUARD, DER HERZENSBRECHER
VAS-Y MAMAN (1978)
NIMM'S LEICHT, MAMA
LA ZIZANIE (1978)
DER QUERKOPF
TENDRE POULET (1977)

1978 - 2001

FILMOGRAFIE

8

1957 - 1977

EIN VERRÜCKTES HUHN
JAMBON D'ARDENNE (1977)
ARDENNER SCHINKEN
À CHACUN SON ENFER (1977)
JEDEM SEINE HÖLLE
DOCTEUR FRANÇOISE GAILLAND (1975)
TRAITEMENT DE CHOC (1973)
DER PREIS FÜR EIN LEBEN
ELLE CAUSE PLUS, ELLE FLINGUE (1972)
DIE SUPERLADY
LES FEUX DE LA CHANDELEUR (1972)
KERZENLICHT
LA VIEILLE FILLE (1971)
DAS SPÄTE MÄDCHEN
MOURIR D'AIMER (1970)
STERBEN VOR LIEBE
UN HOMME QUI ME PLAÎT (1969)
DER MANN, DER MIR GEFÄLLT
LA VIE, L'AMOUR, LA MORT (1969)
DAS LEBEN, DIE LIEBE, DER TOD
DILLINGER É MORTO (1968)
DILLINGER IST TOT
VIVRE POUR VIVRE (1967)
LEBE DAS LEBEN
LE STREGHE (1966)
HEXEN VON HEUTE
TROIS CHAMBRES À MANHATTAN (1965)
DREI ZIMMER IN MANHATTAN
THE DIRTY GAME (1965) SPIONE UNTER SICH
LE BATEAU D'ÉMILE (1962)
MADELEINE UND DER SEEMANN
LE CRIME NE PAIE PAS (1961)
VOM TEUFEL BESESSEN
LE RENDEZ-VOUS (1961)
HINTER FREMDEN FENSTERN
ROCCO E I SUOI FRATELLI (1960)
ROCCO UND SEINE BRÜDER
L'AMOUR EST EN JEU (1957)
MEINE FRAU, MEIN JUNGE UND ICH...
LE ROUGE EST MIS (1957)
DIE NACHT BRICHT AN

1956

L'HOMME AUX CLEFS D'OR (1956)
DIE VERLEUMDER
TREIZE À TABLE (1956)
13 AN EINEM TISCH

SUSANNE LOTHAR

ABSCHIED IN DEN TOD (2001) (TV)
DIE KLAVIERSPIELERIN (2001)
ANWALT ABEL - SALUT, ABEL! (2001) (TV)
DREI MAL LEBEN (2000) (TV)
BONHOEFFER - DIE LETZTE STUFE (2000)
DAS SCHLOSS (1997)
FUNNY GAMES (1997)
ENGELCHEN (1996)
SCHNELLSCHU? (1995)
WOLFZEIT (1995)
IL GIOVANE MUSSOLINI (1993)
DIE ZWEITE HEIMAT - CHRONIK EINER JUGEND (1992)
DEN DEMOKRATISKE TERRORISTEN (1992)
DER BERG
DAS GEHEIMNIS DER GELBEN GEPARDEN (1990)
WINCKELMANN'S REISEN (1990) .
EISENHANS (1982)

UDO SAMEL

DIE MANNS (2001) (TV)
DIE KLAVIERSPIELERIN (2001)
DEUTSCHLANDSPIEL (2000) (TV)
DER VULKAN (1999)
DIE BRAUT (1999)
HUNDERT JAHRE BRECHT (1998)
BÜRGERMEISTER OBERMÜLLER
IM NAMEN DER UNSCHULD (1997)
DAS SCHLOSS (1997)
KONDOM DES GRAUENS (1996)
AUF TEUFEL KOMM RAUS (1995)
WOLFZEIT (1995)
H?LDERLIN COMICS (1994)
71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS(1994)

1994 - 2001

1979 - 1994

ALLES AUF ANFANG (1994)
DER SHOWMASTER (1993)
DER KINOERZÄHLER (1993)
KASPAR HAUSER (1993)
IN WEITER FERNE, SO NAH! (1993)
DAS UNTERGEHENDE VATERLAND (1992)
DER SIEBENTE KONTINENT (1989)
DER TOD DES WEISSEN PFERDES (1985)
KLASSEN FEIND (1983)
DIE KINDER AUS NR. 67 (1980)
DAS ENDE DES REGENBOGENS (1979)

MICHAEL HANEKE

DIE KLAVIERSPIELERIN (2001)
CODE INCONNU: RÉCIT INCOMPLET DE DIVERS
VOYAGES (2000)
CODE UNBEKANNT
DAS SCHLOSS (1997)
FUNNY GAMES (1997)
LUMIÈRE ET COMPAGNIE (1995)
WOLFZEIT (1995)
71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES
ZUFALLS (1994)
DIE REBELLION (1993) (TV)
BENNYS VIDEO (1992)
NACHRUF FÜR EINEN MÖRDER (1991) (TV)
DER SIEBENTE KONTINENT (1989)
FRÄULEIN (1986) (TV)
WER WAR EDGAR ALLAN? (1984) (TV)
VARIATION (1983) (TV)
LEMMINGE, TEIL 1 ARKADIEN (1979) (TV)
LEMMINGE, TEIL 2 VERLETZUNGEN (1979) (TV)
DREI WEGE ZUM SEE (1976) (TV)
SPERRMÜLL (1976) (TV)
AFTER LIVERPOOL (1974) (TV)

1974 - 2001

INHALT

ERIKA KOHUT (ISABELLE HUPPERT) GIBT KLAVIER-UNTERRICHT AM KONSERVATORIUM IN WIEN. SIE IST ANFANG VIERZIG. SIE LEBT MIT IHRER STRENG KONTROLLIERENDEN MUTTER (ANNIE GIRARDOT) ZUSAMMEN. MANCHMAL FLIEHT SIE. DANN BESUCHT SIE PORNOKINOS ODER PEEPSHOWS. SEXUALITÄT ERLEBT SIE ALS VOYEURISTIN. IHR LEBEN SPIELT SICH NICHT IN DER WELT DER ANDEREN AB. BIS EINES TAGES EINER IHRER STUDENTEN (BENOÎT MAGIMEL) SICH IN DEN KOPF SETZT, SIE ZU VERFÜHREN...

10

Erika Kohut könnte
Künstlerin sein.
Schubert ist ihre
Domäne. Aber sie hat
einen 8 Stundenjob.

Sie lehrt die Kunst des Klavierspiels. Erika ist Klavierlehrerin. Der Ernst ihrer Aufgabe und ihre Autorität sind ihr in jeder Sekunde bewußt. Ihre Schüler mögen begabt sein, Künstler jedoch sind sie nicht. Deshalb ist Erika sehr streng mit ihnen.

Abends nach der Arbeit soll die Klavierlehrerin sofort nach Hause gehen. Das erwartet ihre Mutter von ihr. Denn sie will in jeder Sekunde ihres Lebens wissen, wo sich die Tochter aufhält, was sie tut und mit wem sie sich beschäftigt. Es gibt nicht viele Menschen die ihrer würdig wären.

Die beiden Frauen leben zusammen. Sie teilen sich sogar ein Bett. Erikas Mutter hat eine enge Beziehung zu ihrer Tochter. Erika ist Mutters Besitz und ihr ganzer Stolz. Die Tochter fühlt sich ihrer Mutter ebenfalls nah. Doch nicht so nah, wie es die Mutter für angemessen hält. Die jüngere Kohut nimmt sich Freiheiten heraus. Sie kehrt erst drei Stunden nach Dienstende Heim. Dann lügt sie die alte Dame an. Sie sei spazieren gegangen, sagt sie. Die Mutter durchwühlt die Handtasche der Tochter nach Indizien. Sie findet ein Kleid, das Erika sich ohne Einwilligung gekauft hat. Ohne Einwilligung. Zudem sei es auch noch zu auffällig und zu teuer, klagt die Mutter. Die beiden Frauen streiten, sie werden handgreiflich. Tränen fließen. Bald versöhnen sie sich wieder.

In den gestohlenen Stunden und Augenblicken, in denen sie sich der Kontrolle der liebenden Mutter entzieht, gibt sich Erika den Sensationen eines geheimen Gegenlebens hin. Sie besucht Peep-Shows und Pornokinos. Hinter der verschlossenen Badezimmer-tür lässt sie ihren Phantasien freien Lauf. Immer bewahrt sie ihre makellose distanzierte Haltung.

Dann trifft sie auf Walter Klemmer. Der begabte junge Mann beschließt, die Klavierlehrerin zu erobern. Er umwirbt sie. Sie ist sehr kühl und ablehnend. Schließlich bewirbt sich Walter Klemmer als Klavier-

schüler, um ihr näher zu sein. Sie will ihn nicht in ihrer Nähe. Doch dann gestattet sie ihm ein wenig Annäherung. Als er freudig darauf eingeht, stößt sie ihn um so heftiger zurück. Bald kommt es doch zu einer Art sexuellen Begegnung. Für sie ist dies eine Sache, die sie nur mit Abstand erleben will. Sie will schauen. Er will sie berühren. Zwischen Anziehung und Abstoßung wächst die Lust. Beide empfinden den Drang den missglückten Akt zu wiederholen und zwar nach den jeweils eigenen Regeln. Es wird ein Kampf...

"... EINEN FILM ZU DREHEN, DER ZUGLEICH KOMISCH UND SCHEUBLICH IST"

EXZERPTE EINES INTERVIEWS MIT MICHAEL HANEKE

STEFAN GRISSEMANN

DIE LANGFASSUNG DIESES GESPRÄCHS FINDET SICH IN DEM BUCH "HANEKE / JELINEK: DIE KLAVIERSPIELERIN" (HG. VON STEFAN GRISSEMANN), DAS DER WIENER VERLAG SONDERZAHL ANLÄSSLICH DES KINOSTARTS DER ROMANVERFILMUNG PUBLIZIERT.

Dem subjektiven Sprachrausch in Elfriede Jelineks Roman steht ihr Film gegen über, der

das Drama sehr viel „objektiver“ anlegt. Was im Kinobild gegenüber dem Roman flacher wird, scheinen Sie psychologisch wieder vertiefen zu wollen.

Der klassische psychologische Roman und auch das Genrekino erklären ununterbrochen, warum ihre Figuren so sind, wie sie sind: Das ist das Dümmlische daran. Die Conclusio soll aber dem Zuschauer vorbehalten bleiben und nicht schon im Werk mitgeliefert werden. Ich will den Zuschauer nicht entlasten. Ich halte meinen Film für die Parodie eines Melodrams, so wie der Roman eine Art Parodie des klassischen psychologischen Romans ist. Das war der

Grund, warum ich das gemacht habe. Psychologische Romane kann man vielleicht heute fürs Fernsehen machen, im Kino interessiert mich das nicht. Der Film verweigert Erklärungen, das mag ihn provokant oder beunruhigend machen, obwohl er versucht, seine Figuren aus den Situationen heraus nachvollziehbarer, identifizierbarer zu machen, als das im Roman geschieht.

Es liegt nahe, sich den Roman - und möglicherweise auch Ihren Film - mit psychoanalytischen Modellen zu erarbeiten. Haben Sie in Ihrer Arbeit die Psychoanalyse miteinbezogen?

Ich halte die Psychoanalyse für den Tod in der Kunst (lacht), na ja, jedenfalls für vermeidbar. Als therapeutisches System hat sie sicher ihre Meriten, im Roman und im Kino führt sie wie die Soziologie, wie alle Ideologien, automatisch zu Erklärungen. Psychoanalyse ist leider eine Ideologie, mit der Vorgabe, eine Wissenschaft zu sein. Dagegen bin ich allergisch. Und dazu paßt, was Susan Sontag geschrieben hat: Die Interpretation ist die Rache der Intellektuellen an der Kunst.

Haben Sie, als Sie die erste Drehbuchfassung zur "Klavierspielerin" geschrieben haben, den Kontakt zur Autorin gesucht?

Wir haben uns schon mal getroffen und über das Projekt geredet, aber von Zusammenarbeit kann keine Rede sein. Das wollten wir beide nicht.

Es scheint, als sei der Humor des Films für viele Beobachter die Quelle und das Zentrum der Verstörung. Sie haben "Die Klavierspielerin" scherzhaft als "meine kleine Komödie" bezeichnet, anderswo als Persiflage eines Melodrams. Andererseits ist doch

gerade in Isabelle Hupperts Performance Ironie kaum zu orten.

Es ist sicher eine *Tragikomödie*. Dabei sind Tragikomödien eigentlich das Allerschlimmste, viel schlimmer noch als Tragödien. Letzteren kann man nämlich immer noch vorwerfen, daß sie einseitig seien, weil man das Komische eben weggelassen habe. Es ist ja nicht wahr, daß - wie man sagt - mit Humor betrachtet alles viel weniger schlimm sei. Die Komik mildert den Schrecken nicht. Denken Sie an Thomas Bernhard. Oder warum heißen denn Tschechows Stücke alle "Komödien"? Da schlag ich mir auch nicht dauernd auf die Schenkel. Sie sind nur so genau beobachtet, daß das Lächerliche an den Figuren und das Mitleid mit ihnen nicht zum Widerspruch wird. Das ist die hohe Schule, das Schwierigste. Das hab ich versucht: einen Film zu drehen, der zugleich komisch und scheußlich ist.

Wenn wir vom Melodram sprechen, das - wie Sie sagen - die Basis

Ihrer "Klavierspielerin" darstellt: Wie ist Ihr Bezug zum Genre?

Bei Funny Games hab ich die Regeln des Thrillers Punkt für Punkt systematisch unterlaufen. Das ist in Die Klavierspielerin nicht der Fall, weil das nicht mein primärer Ehrgeiz war, aber es hat sich die Möglichkeit ergeben, einen Genrefilm zu drehen, ohne einen Genrefilm machen zu müssen. Das klassische Melodram ist ja eine Lüge. Es erfüllt bestimmte Erwartungshaltungen und Erklärungsmodelle: Die Welt muß am Ende eines Melodrams wieder eingerichtet sein, die Werte müssen wieder ihren Wert haben. Genau das nervt mich am Melodram. In der gesamten modernen Literatur gibt es ja kein Melodram, höchstens die Parodie desselben. Elfriede Jelinek ist ein eklatantes Beispiel dafür. Alles Ernstgemeinte im Melodram, sei es Literatur oder Film, ist ja nicht mehr als Kunst zu bezeichnen. Das ist eben Trivialkultur.

Halten Sie den Film, wie er nun vorliegt, noch für eine Arbeit über das Obszöne?

Oder gar: für selbst obszön?

Obszön, ja, ich hoffe schon, daß er das ist.

Inwiefern?

Obszön ist all das, was sozial nicht zugelassen ist. Pornographie dagegen versucht, das Obszöne konsumierbar, verkaufbar zu machen. Der Film beschreibt eine psychische Haltung, die nicht "zugelassen" ist: Schon darin ist er also obszön. Übrigens hoffe ich, daß in diesem Sinn alle meine Filme obszön sind. In zweiter Linie geht es aber in Die Klavierspielerin auch um eine konkrete Darstellung des Erotischen, die nicht den Konventionen entspricht. Ich glaube, daß die Szene auf der Toilette schon obszön ist.

Nicht gewohnt ist man ja auch, daß jemand Sex im Kino einfach nur ernst nimmt.

Na gut, aber da gibt es schon etliche große Filmemacher, die das getan haben. Nehmen Sie Oshimas „Im Reich der Sinne“ oder einen der größten Filme aller Zeiten, Pasolinis „Salo“: Da ist über Gewalt und Sexualität alles gesagt, was zu sagen ist. Auf die unerträglichste Weise.

CONCORDE
FILMVERLEIH
EIN UNTERNEHMEN DER
TELE MÜNCHEN GRUPPE

Rosenheimer Straße 143 b
81671 München
Tel. 089/45 06 10-0
Fax 089/45 06 10-10
www.concorde-film.de